

MEET & THINK MIT CHRISTIANE BÄTHIES ... FOR A BETTER WORLD!



Francette Kurt, Editorial Manager von NEXT LEVEL im Gespräch mit Christiane Bähies, Management Assistant.



Die Gedanken schweifen lassen, den Main entlang. Das ist nach der Arbeit so entspannend. Genau dieses Gefühl ist es, welches Christiane dazu bewegt hat, vor vier Jahren ihre Mietwohnung gegen ein Boot zu tauschen. Den Main entlang? Das reichte ihr nicht mehr: Nun wohnt sie einfach auf dem Main.

Bei meiner Ankunft im Hafen zeigt mir Christiane die »Schätze des Hafens« und das, was sie daraus macht, wie z. B. Rucola-Pesto oder scharfe Pflaumensoße und die Zucchini aus eigenem Anbau. Und tatsächlich erkenne ich Hochbeete wie die, die wir auch auf der Dachterrasse im Büro haben. Kein Wunder – Christiane hat das Projekt Hochbeete bei RS initiiert. Wir sitzen zwischen dem Boot und der Sommerküche, Christianes Homeoffice, auf einer wunderbaren Sommerterrasse. Christiane strebt danach, nachhaltig zu leben. Es ist für sie selbstverständlich, täglich 34 km mit dem Fahrrad ins Büro zu fahren. Auch der sparsame Umgang mit Wasser ist selbstverständlich, wenn man auf einem Schiff wohnt. Genauso ist es mit Lebensmitteln; Kunststoffverpackungen vermeidet Christiane wenn möglich. Alles Mögliche wird wiederverwendet. Seit 25 Jahren ist sie Pescetarier, semi-veggie also. Sie isst Fisch. Besser ist das, wenn man am Wasser lebt! Fleisch kommt ihr nicht auf den Teller. Bei RS ist Christiane Bähies aktives Mitglied vom Washing Machine Project Fundraising Team. Ihre eigentliche Aufgabe: Chef-Flüsterin. Sie sorgt dafür, dass im Kalender der Geschäftsführer »Luft zum Atmen und zum Arbeiten bleibt«, hält ihnen den Rücken frei, bewahrt wichtige Geheimnisse, ist die Schnittstelle zwischen Chefs und Mitarbeiter*innen – immer freundlich, jedoch bestimmt. Ganz schön viel diplomatisches Geschick und Loyalität erfordert die Funktion der (Sie haben es erraten) Assistentin des Managing Directors.

Die gelernte Justizfachangestellte fühlt sich überall auf der Welt zu Hause – ob in Vietnam, das sie mal bereiste, oder in Australien, der Heimat ihres Mannes. Auch in jeder Organisation fühlt sich die Naturfreundin wohl – von der Staatsanwaltschaft bis hin zu Weltkonzernen: Christiane unterstützte bereits Leaders von nationalen Institutionen wie dem VDMA oder auch Industriegiganten wie GE.

Für die Management Assistant beginnt Corporate Sustainability mit den Mitarbeiter*innen.

Wie lässt sich Nachhaltigkeit im Unternehmensalltag besser integrieren? VIER TIPPS VON CHRISTIANE BÄTHIES:

1. Sinn und monetären Nutzen vermitteln

- Kenntnisstand der Belegschaft abfragen
- Engagierte Mitarbeiter*innen identifizieren und als Motivatoren gewinnen
- mit ihrer Beteiligung operative und strategische Maßnahmen entwickeln und Projekte gemeinsam umsetzen

2. »Green Days« gestalten

- Sustainability über interdisziplinäre Workshops vermitteln
- Leicht umsetzbare Energiespartipps vermitteln, z.B. was es konkret bewirkt, nur kurz zu lüften. Man muss so etwas greifbar und begreifbar machen und emotional prägen. So werden die Mitarbeiter*innen für diese Themen sensibilisiert und zu Botschaftern der Unternehmensziele.

3. Information schafft Motivation

Eine Studie der TU Berlin liefert interessante Informationen zum Zusammenhang zwischen dem ökologischen Lebensstil im Privatleben und den entsprechenden Bestrebungen am Arbeitsplatz:

- 76 von 100 Nachhaltigkeitsorientierten und 44 Prozent der »Normalbürger« wünschten sich einen Arbeitgeber, der »sich aktiv für Umwelt und Gesellschaft« engagiert.
- Nur 17 Prozent beider Gruppen hatten tatsächlich die Möglichkeit dazu.

4. Nachhaltigkeit muss gelebt werden

- Coaching durch Energieagenturen. So lassen sich Einsparungen von bis zu 6% der Energiekosten einer Firma erzielen (entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 45 Privathaushalten).